

Er scheint täglich
Wochens
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Anfertigungen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbeils,
fällt der händlichen
Verwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 290.

Sonntag, den 10. December

1871.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Tagesordnung der 5. Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses am Sonnabend. 1) Geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfes, betreffend die Einrichtung und die Befugnisse der Ober-Rechnungskammer. 2) Geschäftliche Behandlung des Gesetzentwurfes, betreffend die Stempelabgaben von gewissen, bei dem Grundbuch-Amte anzubringenden Anträgen. 3) Schlußberatung über den Gesetzentwurf, betreffend die Nassauische Brand-Versicherungs-Anstalt. Referent: Abgeordneter Dr. Braun (Waldenburg). Antrag des Referenten: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: dem bezeichneten Gesetzentwurf seine Zustimmung zu erteilen. 4) Vorberatung des Staatshaushalts-Etats für das Jahr 1872. General-Discussion.

Oesterreich. Der Justizminister beabsichtigt im Reichsrathe die Einführung des deutschen Strafgesetzbuches zu beantragen, um auf diese Weise die Strafrechtsform rasch zu bewerkstelligen.

Frankreich. Die Botschaft Thiers constatirt zunächst, daß Frankreich von Tage zu Tage größere Fortschritte in der Reorganisation seiner inneren Verhältnisse, wie in der Befestigung friedlicher Beziehungen nach Außen mache. Um diese Fortschritte gebührend zu würdigen, dürfe man niemals vergessen, in welche Lage die frühere Kaiserliche Regierung das Land gebracht habe. Nach einem Aufstande, der seinesgleichen in der Geschichte nicht habe, dürfe man jetzt bereits sagen, daß, wenn man das Ueble gegen das Gute abwäge, das Letztere bereits wieder überwiege. Die Beziehungen zwischen Frankreich und dem übrigen Europa seien durchaus friedlicher und wohlwollender Art. Das Verhältniß mit Preußen sei nunmehr völlig geregelt. Die Steuern gehen ohne Schwierigkeiten ein. Die Armee war der erste Trost des Landes inmitten des Unglücks, das über dasselbe gekommen ist. Die Ordnung erscheine gegenwärtig vollständig wieder hergestellt. Die Auflösung der Nationalgarde sei ohne jeglichen Widerstand vor sich gegangen. Was die vollständige Reorganisation des gesammten Staatswesens angehe, so müsse man dieselbe Gott, der Zeit und allen denen anheimgeben, welche weise Einsicht in das Wesen der modernen Gesellschaft besitzen. Die gegenwärtige Situation sei so gut, als man nach einem so unheilvollen Kriege nur erwarten konnte. Die Politik Frankreichs sei die Politik eines stabilen und würdigen Friedens. Wenn gegen alle Wahrscheinlichkeit widrige Ereignisse eintreten sollten, so würden solche gewiß nicht durch Frankreich herbeigeführt werden. Frankreich verlange nur das wieder zu werden, was zu sein es das Recht habe und wofür alle Mächte das Interesse haben, daß es dies sei. Frankreich werde seinem feierlich gegebenen Worte nicht untreu werden. — Die Botschaft tritt hierauf in die Besprechung der Beziehungen Frankreichs zu den Mächten ein: dieselbe erwähnt bei Besprechung der Beziehungen zu den auswärtigen Mächten zunächst des Abschlusses der Convention mit Deutschland, betreffend die Zollfrage in Elsaß-Lothringen. In Erwartung der endgültigen Befreiung des Vaterlandes habe man einstweilen die Absonderung der Bevölkerung von den Deutschen Soldaten herbeigeführt, indem dieselben casernirt wurden. Die Bevölkerung möge ihren Groll bezähmen, welcher ihre Leiden nicht abkürzen, wohl aber die Sicherheit Frankreichs gefährden könnte. Man müsse die Ueberzeugung haben, daß das Leben eines Fremden ebenso heilig sei, wie das eines Mitbürgers. Die Botschaft wendet sich hierauf zur Besprechung der Frage der Handelsverträge, durch welche Frankreich viel gelitten habe. Nach Erörterung der diesbezüglichen Unterhandlungen erklärt Thiers, man sei zu dem Entschlusse gelangt, den Handelsvertrag mit England im Februar zu kündigen und im Verlaufe des nächsten Jahres, während dessen der Vertrag noch in

Kraft bleibe, über Abschluß eines neuen Vertrags zu unterhandeln. Die Beziehungen zu Spanien seien fortgesetzt freundschaftliche; mit Italien werden gleichfalls gute Beziehungen unterhalten. Die Unabhängigkeit des heiligen Stuhles solle in strenger Weise aufrecht erhalten werden. In Betreff der Römischen Frage enthalte sich die Regierung jedes Rathschlages, zumal sie überhaupt Niemanden Rath erteile und am wenigsten einem Geise, dem gegenüber sie von ehrfurchtsvoller Sympathie erfüllt sei. Bezüglich Oesterreichs sei die Regierung von den aufrichtigsten Wünschen für das Wohlergehen dieses Staates beseelt. Mit Rußland würden die besten Beziehungen unterhalten; dieselben seien das Resultat der gegenseitigen hohen Würdigung, welche die Interessen beider Völker an den betreffenden Stellen finden. So sei an keiner Stelle irgend welcher Grund zu einer Beunruhigung vorhanden. Handel und Gewerbe dürften mit vollständigem Vertrauen ihre Thätigkeit wieder aufnehmen.

Die Botschaft wendet sich hierauf den inneren Verhältnissen zu und hebt zunächst hervor, wie schwierig es sei, eine gute Administration zu schaffen; indessen dürfe die Regierung bereits heute sagen, daß sie von allen Seiten Kundgebungen der Zufriedenheit erhalte. Die Session der Generalräthe habe bewiesen, daß diese Versammlungen von dem Geiste der Versöhnlichkeit und Weisheit erfüllt seien.

— Der „Bien Public“ schreibt: „Man solle im Sitzungsfaal der Nationalversammlung, auf die Mauern aller Schulen, an die Spitze aller Zeitungen und auf das Titelblatt aller Bücher die Worte setzen: „Frankreich ist noch drei Milliarden schuldig“, nicht etwa um aufzuheizen und die thörichten Revanchegedanken wach zu erhalten, sondern um die Parteien daran zu ermahnen, das Vaterland über Alles zu setzen und es ihre erste Sorge sein zu lassen, für eine ehrenhafte Ausführung des Friedens, der Frankreichs Unterschrift trage, und die Befreiung des vaterländischen Bodens von den fremden Truppen einzustehen.“

Wenn die ganze französische Presse eine gleich ehrliche und sachgemäße Sprache führen wollte, so stände es wahrscheinlich heute schon besser um die Erfüllung jenes Wunsches.

— Der an Stelle des Lyoner „Anti Prussien“ begründete „Châtiment“ ist nicht eingegangen, sondern nur nach Bourg im Departement de l'Ain verlegt worden, wo er als Wochenschrift unter der Leitung Ph. Chery's weiter erscheint. Die Nummer vom 18. November bringt einen Leitartikel mit der Ueberschrift: „Wir werden nicht nachgeben“, worin versichert wird, daß trotz aller Beschlagnahme und Verbote von Seiten der französischen Regierung die Redaction ausharren wird bei Lösung ihrer Aufgabe: „den Haß, wo er schläft, zu wecken, und ihn anzuschüren, wo er nicht genügend brennt“. Der Hauptzweck bleibt jedoch nur die Fortsetzung der bekannten schmachvollen Denunciationen! Denuncirt werden die Geschäftshäuser, welche deutsche Commis beschäftigen, die Hausbesitzer, welche Zimmer an Preußen vermieten, sogar die Wirthschaften, welche preussisches Bier ihren Gästen vorsetzen.

Was die Stimmungen in Versailles betrifft, so bestätigt auch der offiziöse „Soir“, daß die Parteien einander gegenwärtig noch schroffer gegenüber stehen, als dies Ende September der Fall gewesen. Die Republikaner seien weniger gemäßig, denn je, und die Royalisten noch überzeugter von den Gefahren, welche Frankreich Seitens der Radikalen drohen.

Unter den monarchischen Blättern geht besonders der „Français“ Herrn Thiers sehr unumwunden wegen seiner Lieblinge mit den Republikanern zu Leibe.

In Rußland kann man sich über Andraffy's Ernennung zum auswärtigen Minister noch immer nicht beruhigen. Sein in Berlin so freundlich aufgenommenenes Eintritts-Circular scheint in Petersburg unbe-

greiflicher Weise Del in's Feuer gegossen zu haben. So bringt der „Solos“ einen wuthschraubenden Artikel gegen Oesterreich und Ungarn, worin es unter anderem heißt, die Verdrängung Deuis's und Kellerspergs durch Andrassy und Auersperg sei kein bloßer Personenwechsel. „Das ist ein wirklicher Wechsel der inneren und äußeren Politik — sagt der „Solos“ weiter — das ist ein wirklicher Staatsstreich mit dem Anstrich jener politischen Rohheit, die sich in allen Thaten des Magyarischen Charakters manifestirt.“ Mit Andrassy habe die Oesterreichisch-Ungarische Politik einen Schritt vorwärts auf dem Wege der Magyarisirung der Oesterreichischen Politik gethan. Ein zum Schutze der westlichen Slaven unternommener Krieg sei in Rußland sehr populair. Es sei sehr traurig, wenn man Rußland zu diesem Kriege zwingen würde. Aber wenn dies blutige Ereigniß nicht zu vermeiden wäre — mit diesem Ausrufe schließt der Artikel — wenn Wien vieles vergessen hat: „wir vergessen den Fehler nicht, daß wir Wien gerettet haben!“

Aus Halle und Umgegend.

Kunst und Wissenschaft. Litteraria. 59. Sitzung Montag den 11. December Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Schwarz (Kaulenberg 1). I. Geschäftliches. II. Vorträge: 1) Herr Stadtrath Verzan: „Aphorismen über Polizei“. 2) Herr Dr. Harang über „une Visite de Noce“ von A. Dumas fils.

Kunstverein für Halle. Die Mitglieder desselben werden zur Generalversammlung auf Mittwoch den 13. December Nachmittags 3 Uhr im Stadtschießgraben ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1) Wahl des Vorstandes, 2) Rechnungslegung, 3) Verlosung der Silber.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Vereinsleben. Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege. Montag den 11. Monatsversammlung. Der Vorstand.

Handel und Verkehr. Nach der B. B. Z. soll die in Aussicht zu nehmende Verschmelzung der Verwaltungen der Märkisch-Posener und Halle-Sorau-Gubener Bahn allgemeiner geheilt werden. Heute läge die Sache anders als vor dem Kriege: „die sämmtlichen Bahnen sind in ihren Verhältnissen consolidirt; man kommt der in allen ihren Theilen neuen Verwaltung der Halle-Sorauer Bahn mit Vertrauen entgegen. Die abjacirenden Städte und Kreise sehen mit Befriedigung, daß zunächst zur Entwicklung des Localverkehrs eine Theilstrecke nach der anderen eröffnet wird, und daß der Plan klar vorgezeichnet liegt, wonach das ganze große Unternehmen in der ersten Hälfte des bevorstehenden Jahres, dem ganzen hoch bedeutungsvollen internationalen Verkehr übergeben werden wird. Die Märkisch-Posener Bahn andererseits hat ihre Kinderstube ausgezogen, ihr interner Verkehr entwickelt sich und ihre Einnahmen sind in fortwauernder Steigerung begriffen. Aber Wenige nur ahnen, daß dieselben als winzig klein bezeichnet werden müssen gegen die Einnahmen, welche der Linie in ganz kurzer Zeit unter zwei Bedingungen zufließen müssen. Die erste Bedingung ist die Vollenbung der correspondirenden großen Routen von der Russischen und Polnischen Grenze und die Vollenbung der Halle-Gubener Bahn bis Halle. Diese Bahn-Vollenbungen stehen aber nahe bevor. Die zweite Bedingung ist aber die einheitliche Verwaltung von Posen bis Halle, ohne welche die hohe Bedeutung des Tractes für die Actionäre wie für das verkehrtreibende Publikum auf ein Minimum herabsinkt.“

Aus der Provinz.

Aus Magdeburg meldet man, daß auch die altrenommirte und berühmte Zuckersfabrik von Zuckerswerdt & Beuchel nebst dem dazu gehörigen Gute u. s. w. zur Basis für die Gründung eines neuen Actienunternehmens werde gemacht werden.

Die öffentliche Sicherheit und Sitte in Halle.

Vor 10—12 Jahren war in Halle noch wenig von schweren Einbruchdiebstählen die Rede; man konnte einzelne Ausnahmen abgerechnet, im Ganzen von den Hallischen Dieben sagen: „extreme Dinge sind nicht ihre Sache“. Seitdem hat sich darin ein Umschwung zum Schlimmeren mehr und mehr bemerklich gemacht; die Zahl der theilweise recht schweren Einbrüche mehrt sich in erschreckender Weise. Innerhalb der Straße, welche Einsender bewohnt, ist während der letzten Zeit nahezu die Hälfte

der Wohnhäuser mit schweren Diebstählen heimgesucht worden. Vom einigen andern Straßen der Stadt, namentlich von solchen mit vereinzelt stehenden Häusern, ist dasselbe bekannt. Dabei scheint die Verwogenheit des Diebesganges in rapidem Zunehmen begriffen zu sein, wie sich dies aus einer Anzahl neuerer Fälle nachweisen läßt. Aus einigen solcher ergiebt sich insbesondere, daß die Stralche gerüstet und eingeschlossen waren, bei Ausführung des Verbrechens nöthigenfalls zu den äußersten Trebeln zu schreiten.

Eben so scheint sich die nächtliche Unsicherheit der Straßen zu mehren und will sich eine Besserung des öffentlichen Unfugs nicht regen. Letzterer erstreckt sich nur zu sehr auch auf die Tageszeit und wird dann zu einem guten Theile vermittelt durch den jugendlichen Straßenpöbel. Die Art des Gebahrens desselben, namentlich auf den Wegen zu oder von den Schulen, steht in der That als beklagenswerthes Beispiel da. Es handelt sich um nichts weniger als um jene harmlose Fröhlichkeit, welche der Jugend so wohl zu gönnen ist, sondern Seiten einer nur zu großen Zahl junger Stralche um wüthes Töhen und Schreien, unter Umständen um schamlose Rufe, Steinwerfen und dergleichen. Selbstverständlich werden Brutalitäten letzterer Art vorzugsweise verübt gegen Personen, welche zu einer erfolgreichen Abwehr nicht im Stande sind, vor allem aber gegen wehrlose Kinder. Bemerkenswerth sind Steine oder Schmutz, oder mit Schneebällen in denen Steine eingewickelt sind, hinterrücks Niederreißen auf das Straßenpflaster, — das sind so einige Beispiele der Brutalitäten wie sie gegen harmlos ihres Weges wandernde Kinder verübt zu werden pflegen.

Weshalb gerade hier in Halle solche Zustände bestehen oder aber sich zum Schlimmeren entwickeln, soll hier nicht untersucht, es soll nur ernstlicher Erwägung die Frage empfohlen werden: Was ist zur Abhilfe zu thun? Möchte hierüber in diesen Blättern sich ein recht eingehender Meinungsaustausch entwickeln. Zu solchen hat Einsender nur einen Anstoß geben wollen.

Es ist zurückzukommen auf das an diesem Orte schon öfter erwähnte Mißverhältniß, in welchem — ganz abgesehen davon, daß der Beamte seine Pflichttreue nicht nach dem Maaße seines Einkommens zu bemessen hat — die Zahl der verfügbaren Polizeimannschaften zur Größe und Bevölkerungszahl der Stadt steht. Die Einwohnerzahl von Halle zu 50,000 und die von Berlin zu 800,000 angenommen, beträgt die erstere den 16. Theil der letzteren. Nun verfügt das Polizeipräsidium in Berlin soweit bekannt, augenblicklich über ein Corps von 1200 Schutzleuten (deren Zahl jetzt erheblich vermehrt werden soll). Wollte man auch hierin gegenüber dem Verhältniß zu Halle den Divisor 16 anwenden, so würde sich für Halle die Zahl von 75 Polizeibeamten ergeben. In Wirklichkeit beträgt aber die Zahl derselben gegenwärtig 20. Nun versteht sich von selbst, daß das einfache Additionsexempel hier nicht am Platze ist, daß durchschnittlich mit der Größe der Stadt die Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit progressiv wächst und damit Fürsorge und Abwehr gleichen Schritt zu halten hat. Aber berechne man immerhin auf Grund dieser Erwägung ein Minus des Bedürfnisses von 10—20 Prozent, so bleibt doch immer ein starkes Mißverhältniß zu Ungunsten von Halle. Es kommt hierzu die in Verhältniß zu ihrer Bevölkerungszahl große räumliche Ausdehnung der Stadt und die verzeitelte Lage mancher Stadttheile oder Straßen nach der Peripherie zu.

Also, ganz abgesehen von allen Defiziten für den Grad der Leistung des vorhandenen Personals: die Zahl der verfügbaren Polizeimannschaften ist für Halle überhaupt zu klein, um der an Ausdehnung und Bevölkerungszahl so stark gewachsenen Stadt den erforderlichen Grad des Schutzes für Sicherheit und Ordnung gewähren zu können.

Abhilfe ist dringend nöthig, zumal in Folge der Freizügigkeit die bedenklicheren Elemente der Bevölkerung, namentlich der größeren Städte, eine zunehmende Vermehrung erfahren dürften. Wenn die ungerathenen Kinder der Gesellschaft die Wachsamkeit und scharfe Energie einer genügenden Zahl von Polizeibeamten verspüren, wird die Zahl der Verbrechen und Vergehen sich vermindern und Halle in dieser Beziehung einen besseren Ruf gewinnen.

In welchem Grade die Machtvollkommenheit der Polizei zum Nachtheil ihrer Wirksamkeit durch die neuere Gesetzgebung zu sehr beschränkt ist, sowie ob und wieviel hierin an Remedur erreichbar sein dürfte — dies mag den Erörterungen Sachverständiger anheimgestellt bleiben.

Dagegen sei aber nicht vergessen, ausdrücklich hervorzuheben, bis zu welchem bedeutenden Maaße der ordnungsliebende Theil der Bürgerschaft

elbst zur Verringerung der genannten Uebelstände beizutragen vermag. Mache es sich doch jeder Ehrenmann zur Pflicht, jedem öffentlichen groben Unfuge dessen Zeuge er wird, soweit entgegenzutreten, als er es nur immer darf und vermag. Es bestehen hier eine gute Anzahl von Vereinen für gemeinnützige Zwecke. Möchten sie durch einen der nothwendigsten unter allen ergänzt werden: durch eine große, möglichst organisirte, alle wackeren Elemente der Bürgerschaft umfassende, der Wirkksamkeit der Polizei Assistentz leistende Verbindung zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Sitten. Damit würde schon unendlich viel geholfen sein! Civis.

Sprechsaal.

1. Maß denn immer erst eine polizeiliche Strafandrohung vorgehen ehe die Herren Hausbesitzer sich entschließen bei eintretender Glätte vor ihren Häusern streuen zu lassen? — Und ist es recht und gerecht, nur auf unsere glauderlustige Jugend ohne Tugend zu schmähen und zu schelten, die ihre Schlitterbahnen vorzugsweise gern auf den Trottoirs etablirt? Mehrere ältere Leute sind Abends in Folge der Glätte gefallen und haben Verletzungen davongetragen.

Für die nächste Zeit wird dem hiesigen Publikum ein ganz besonderer Genuß geboten. Im Hôtel zum Kronprinzen ist eine Ausstellung von Photographien auf Glas eröffnet worden, welche zur Zeit wohl das bedeutendste, jedenfalls aber das gelungenste derartige Unternehmen ist. Die Arbeiten der berühmten Fachleute, wie Ferrier (Paris), Anthoni (New-York), Bresse (Birmingham), Negretti (London) sind vielfach vertreten. Ein anderer Theil der Ausstellung, wie die aus Hindostan, Siam, Palästina, Japan, China u. s. w. sind größtentheils Unicae, weder im Handel vertreten, noch bis jetzt zu sehen gewesen. Die Ausstellung umfaßt über 1000 Stereoskop-Ansichten, welche, vorzüglich in der Ausführung, dem künstlerischen, so wie dem belehrenden und unterhaltenden Zwecke genügen. Herr Richter, der Besitzer, hat jahrelange Arbeit und Geldopfer nicht gescheut, um etwas in jeder Beziehung Vortreffliches zu schaffen. Schon ein flüchtiger Blick in seinen Catalog gewährt Interesse und sind wir der Ueberzeugung, daß die Ausstellung auch hier in Halle umsomehr die verdiente Anerkennung finden wird, als etwas dergleichen bis heute noch nicht hier gewesen ist.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Zu unserer Weihnachts-Bescherung ging bis heute ein:
bei Frau **G. N. Sifelsen:** von Fr. G. R. 5 H. Wolle; Fr. Prof. v. M. 2 P.; Fr. M. ein Pack Wolle und Baumwolle; Fr. F. C. 2 P.; Fr. B. 1 Rock, 2 Tüchchen, 1 Schälchen; Fr. Dr. 1 P.; Ungeannt ein großer Korb noch sehr brauchbarer Kindersachen; Fr. Prof. U. 2 P.; Fr. Past. Sch. 5 Ellen Kattun und 12 neue Halstücher; Fr. D. 1 P.; Fr. Rfm. R. 2 Duz. Puppen; B. 3 P.; Fr. Gr. S. 1 Kleid und Puppenhaken; Fr. Prof. H. 3 P.; Fr. Prof. H. 1 Rock und 1 Knaben-Anzug; Fr. C. R. R. 1 Tuchrock; Mad. J. 1 P.; bei Frau Dr. **Seller:** Fr. D. P. B. 1 Tuchrock u. 1 Mäntelchen; bei Fr. **Streiber:** von Fr. H. 1 Pack Wolle; Fr. Ck. 3 Duz. Schälchen; Fr. v. T. 1 P. 20 P. und 6 P. Strümpfe; Fr. B. 12 Ellen wollenes Zeug, 3 Restchen gedr. Zeug und 1 Rest Mouffelin; Gebrüder J. 89 1/2, Elle gedr. Zeug und 1 Stück Doppel-Messel; Fr. W. 1 Röckchen, 3 Hemden, 2 Schürzen, 6 P. wollene Strümpfe; Fr. Past. S. 1 Röckchen, 5 Sch.; Fr. Oberp. Bsch. 1 Knabenrock, 1 Weste, 1 Mütze und 2 Jacken; Fr. U. 1 P.; Fr. S. 1 P.; Fr. B. 1 P.
Indem wir für alle diese Gaben unsern herzlichsten Dank aussprechen,

bitten wir noch einmal freundlichst um baldige Einsendung solcher Besagaben, die noch verarbeitet werden müssen, unter denen alte Tuchsachen ganz besonders erfreulich wären.

Halle, den 5. December 1871.

Der Vorstand.

Taubstummen-Anstalt. Bei der heutigen öffentlichen Verlosung fielen auf folgende 190 Loose Gewinne: 8. 19. 22. 23. 25. 28. 32. 33. 37. 51. 52. 58. 60. 64. 71. 94. 97. 99. 105. 7. 12. 24. 27. 49. 53. 55. 94. 203. 6. 25. 26. 30. 35. 42. 57. 59. 69. 72. 77. 87. 91. 96. 318. 22. 24. 27. 33. 35. 39. 40. 43. 49. 57. 65. 66. 70. 86. 88. 92. 96. 97. 407. 9. 18. 19. 24. 41. 53. 59. 74. 82. 85. 86. 88. 98. 502. 3. 11. 21. 26. 27. 33. 49. 56. 76. 89. 600. 1. 22. 39. 51. 91. 704. 11. 18. 54. 87. 89. 803. 28. 31. 45. 60. 80. 91. 910. 12. 20. 35. 41. 52. 74. 78. 83. 85. 97. 98. 1008. 14. 23. 32. 39. 59. 61. 66. 67. 72. 78. 91. 96. 1101. 11. 15. 26. 31. 32. 35. 36. 41. 47. 48. 51. 54. 68. 72. 73. 80. 90. 93. 97. 1200. 2. 9. 27. 31. 35. 49. 59. 63. 67. 69. 82. 99. 1305. 8. 12. 24. 26. 29. 34. 42. 55. 66. 72. 78. 93. 94. 1402. 6. 11. 24. 45. 86. 94. 95. 96. 1515. 16. 26. 31. Um gefällige Empfangnahme der Gewinne innerhalb der nächsten 8 Tage von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr bittet ergebenst
Halle, den 7. December 1871. Klotz.

Für die **Kinderbewahranstalt** und **Flickschule**, erstere in der Sommergasse, letztere im Pfarrhause, ersuche ich alle ihre Freunde und Gönner bei herannahendem Christfeste recht herzlich, derselben auch in diesem Jahre mit Liebesgaben an Geld oder Sachen zu gedenken. Gottes Lohn im voraus!
Seiler, Pastor.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revaloscière Du Barry von London.“

(Gingefandt.)

Die delicate Heilmaynung Revaloscière du Barry beseitigt alle Krankheiten, der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Däsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindfucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenbräuen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sicht, Bleichfucht. — Auszug aus 72.000 Certification über Geneunungen, die aller Medicin getrotzt:

Certificat Nr. 68.471.

Prunetto (bei Mondovi), den 26. October 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wundervollen Revaloscière du Barry Gebrauch machte, daß heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden, und mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich erliche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener

Abbé Peter Castelli,
Bach.-es-Theol. und Pfarrer zu Prunetto,
Kreis Mondovi.

Nachhaltiger als Fleisch, erspart die Revaloscière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Argenteen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revaloscière Chocolatée in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, Altenburg: C. Neßke, Gotha: Hermann Lange, Leipzig: Theodor Pflümann, Hoflieferant, Weimar: C. A. Warth und nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Bekanntmachungen.

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag 1 1/2 Uhr endete ein schmerzlicher Tod das thätige Leben unserer guten Tochter, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Caroline Voigt geb. Bratengeyer.** Wer sie näher kannte, wird unsern Schmerz fühlen.
Die Hinterbliebenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb gestern Abend 7 3/4 Uhr meine geliebte Mutter, Frau **Therese Bode**, nach längeren Leiden. Sie folgte bald meinem vor 7 Wochen verstorbenen Vater. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmet diese Anzeige **Louise Bode.**
Halle, den 9. December 1871.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach kurzen, schweren Leiden unser freundlicher **Paul.** Dies theilnehmenden Freunden u. Verwandten zur Nachricht. Die tiefbetrübten Eltern
W. Teichmann u. Frau.
Halle, den 9. December 1871.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes dem Handarbeiter **Albert Banse** zu **Giebichenstein** gehöriges, im dastigen Hypothekenscheine Band V. Nr. 176 eingetragenen Grundstück, das Planstück Nr. 60 im kleinen Felde, 51 Ruthen haltend, worauf ein Wohnhaus nebst Zubehör errichtet ist und welches im Auszug der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 89 mit 60 $\frac{1}{2}$ jährlichem Nutzungswert und unter Art. Nr. 96 im Auszug der Grundsteuerrolle mit 0,43 $\frac{1}{2}$ Reinertrag veranschlagt ist, am **7. Februar 1872 Vorm. 10 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert, und am

14. Februar 1872 Vorm. 11 Uhr ebenda selbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserem Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Halle, den 24. November 1871.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.
gez. Holze.

Das am Dorfe **Kabewell** gelegene, 18 Morgen 57 \square R. große, forstfiskalische Ackerstück soll **Freitag den 22. d. Mts.**

Vormittags 10 Uhr

im **Ahnus'schen** Gasthause zu **Kabewell** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Kaufgelber-Minimum ist auf 3206 Thlr. festgestellt, die Verkaufs-Bedingungen liegen zur Einsicht in der Expedition der hiesigen Forstasse aus. **Scheubitz**, den 5. December 1871.

Königliche Oberförsterei.

Steinkohlen,

(Würfel- u. Waschkohlen), böhm. Braunkohlen, sowie Dampfpressformsteine u. Briquettes empfiehlt ab Lager oder frei Haus

Gustav Mann junior,
am Bahnhof.

Steinkohlen, Knorpel, Stückkohle, Pressformsteine, Brennholz, im Ganzen u. Einzelu, auch kleingehacktes, ab Lager oder frei Haus

Gebr. Edler,

Wohnung: **Schimmelgasse 4.**
Niederlage: **gr. Steinstraße,**
Gasthof zum „**schwarzen Adler**“.

Zwickauer Steinkohlen

à Scheffel 10 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ **Martinsgasse 4.**

Hauptpähne u. kleingehacktes Brennholz in Fuhrn abzulassen **Mauergasse 7.**

Die Uhrenhandlung von Otto Herbst

wird bei schöner Auswahl jeder Art dem geehrten Publikum bestens empfohlen. **gr. Ulrichsstraße 57. Halle a. S., gr. Ulrichsstraße 57.**

Bilderbücher, Leinwandbilderbücher

von 5 Sgr. bis 2 Thlr. in grosser Auswahl vorräthig bei

Ed. Anton in Halle, **Barfüsserstrasse Nr. 1.**

Zu nüklichen und billigen Weihnachts-Einkäufen empfiehlt **Emilie Schmidt,** große **Ulrichsstraße Nr. 23:**

Moirée-Röcke und **Schürzen,**
Schleier von 3 $\frac{1}{2}$ an,
Corsetten, Sandschuhe,
Taschentücher, rein Leinen,
Kanell- und andere **Blousen,**
Kanell-Unterröcke,
Barcent- und andere **Beinkleider,**
Wollene Jacken und **Senden,**

Sehr hübsche Frauenhemden, Oberhemden, auch alle fertige Wäsche für neugeborene Kinder.

Capotten, Baschlicks,
Kopf- und Krager-schleifen,
Seibene und andere **Shawls,**
Chemisetten, Manschetten,
Sehr hübsche Küchen-Schürzen,
Neglige-Häubchen und **Jacken,**
Puppen-Tragemäntel,
Wattirte Mäntel für kl. Mädchen.

Halle a/Saale, den 10. December 1871.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze **Leipzigerstrasse Nr. 108,** neben dem Herrn Kuchenbäcker **Lauffer,** und in der Nähe des Marktes, **Sonntag den 10. December** eine

Tuch-, Manufactur-, Confection-, Weiss-, Leinen- und Modewaarenhandlung

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, stets das Neueste in bester Qualität und reicher Auswahl zu bieten und indem ich Ihnen prompte und reelle Bedienung zusichere, bitte ich Sie mich mit Ihren Einkäufen gütigst zu beehren und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Alexander Herzheim,
Leipzigerstrasse Nr. 108.

Um schnell zu räumen!

500 Stück Doublejacken, Jaquetts, Paletots, Krager-Mäntel von guten gebiegeenen Stoffen, zu enorm billigen Preisen.

Für Herren: **850 Stück Pelzdoubles-Heberzieher, Natins, Flockens, Eskimos** und **Jaquetts;** ferner: **Winterbundskinojen** von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Arbeitshojen** von 24 $\frac{1}{2}$ u. **Westen** sehr billig. Nur im **Ausverkauf** bei **D. Kurzweg, Schmeerstraße Nr. 14.**

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir das **Schuh- und Stiefel-Geschäft** unseres verstorbenen Vaters **Chr. Franke** unter derselben Firma fortführen und bitten das ihm in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll **Geschwister Franke.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser **großes Schuh- und Stiefelwaaren-Lager** zur geneigten Beachtung. **Gummi-, Schrotten- und Filzschuhe** in bester Qualität. Bestellungen werden prompt und sauber ausgeführt.

Chr. Franke, Schmeerstraße 33.

Steinkohle u. gesiebte Knorpelkohle in Scheffeln u. Fuhrn **Bockshörner 3.**

Brennholz trockenes, kiesernes in jedem Quantum, auch kleingehacktes empfiehlt **Carl Schumann.**

Zwickauer Steinkohlen

in jedem Quantum empfiehlt **Carl Schumann,** gr. Steinstr. 31.

C. H. Herrmann's Musikalienleihanstalt, Kleinmiedern 8, hält sich zu jederzeitigen Annahme von Abonnements bestens empfohlen.

Eine Partie einzelne Oberhemden von 25 Sgr. an,
Manschetten von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, Kragen von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. an
empfehlen **D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.**

Wollene Hemden u. Jacken, reelle Waare, zu billigen Preisen.
D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Ausverkauf!!!

Bettzeug, Bettinlett, Tisch-, Hand- und Taschentücher, Schürzen, Hemdenweffel, weiße Leinen u. dgl. m. verkaufe ich, um bis Neujahr mit diesen Sachen zu räumen, unterm Selbstkostenpreise aus.

F. Lehmann, früher Pfaffenberg, Klausthorstraße 5.

Haasenstein & Vogler,

älteste und ausgedehnteste Annoncen-Expedition

zu **Halle a/S., Leipzigerstraße Nr. 103, I.**

halten bei herannahender Weihnachts-Saison für Insertionen in den hiesigen Blättern:

**Tageblatt,
Zeitung und
Saalboten,**

sowie für alle auswärtigen Publikations-Organen, zu denen es ohne Rücksicht auf die Zahl der zu benutzenden Blätter nur eines Manuscriptes bedarf, ihre Dienste angelegentlichst empfehlen.

Unsere Rechnungen liegen die Originaltarife der Zeitungen zu Grunde, — wir übernehmen Abfassung und zweckmäßiges Arrangement der Annoncen —, ersparen unsern Auftraggebern Porto und andere Speesen —, liefern Beläge gratis —, gewähren bei belangreichen Ordres angemessenen Rabatt —, ertheilen bei Auswahl der zweckentsprechenden Blätter auf reiche Erfahrungen gegründeten Rath —, geben auf Wunsch vorher Preiscalculation —, erheben für Annahme von Offerten keinerlei Gebühren — und garantiren in allen Fällen die strengste Discretion.

Att e st.

Das Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster habe ich für mich, meine Familie und viele Bekannte gebraucht, es hat sich in allen Fällen glänzend bewährt. Ich habe 19 Jahre an erkrankten Gliedern furchtbar gelitten, alle Pflaster u. Salben vergeblich gebraucht, das Glöckner'sche Pflaster hat mich in 4 Wochen hergestellt. Vor 6 Wochen bekam ich den Knieschwamm, 3 Schachteln Pflaster haben mich geheilt. Meine Frau litt an Gichtbeulen, es zertheilte dieselben in kurzer Zeit. Das Pflaster ist die größte Wohlthat der leidenden Menschheit und sollte in keinem Haushalte fehlen.

Carl Fraute in Regitz bei Scheubitz.

Zu beziehen für Halle und Umgegend, in Halle Löwen-Apothek, am Markt.

Gr. Steinstraße 46.
C. Landmann (Sohn)
übernimmt Aufträge im Pianoforte-Spiel zu Ballen und Familienfesten.

Goldene Rose.

Heute Abend Moutourtle-Suppe und Karpfen polnisch und blau.

Nr. 8. Schmidt's Restauration, Oberglauchha Nr. 8.

Montag den 11. December drittes Schlachtfest, früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und div. Wurst. Bier ff.

Religiöse Vorträge

über
die Zeichen der Zeit

und die
bevorstehende persönliche Wiederkunft Christi

werden jeden Sonntag Abend 5 Uhr u. Donnerstag Abend 8 Uhr im Hause gr. Märkerstraße 23 gehalten für Jedermann.

Prüfet Alles und das Gute behaltet!

Eremitage.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanz.
Warmes Lokal, ff. Bier und Broihau.

Bürgergarten.

Sonntag Kränzchen mit Orchestermusik.
Rosenthal. Sonntags regelm. Tanzunterricht.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 10. December Abends 8 Uhr
Theater und Ball. Der Vorstand.

Thuringia.

Sonntag Abends 7 Uhr findet unser Ball im
Salon zum „Rosenthal“ statt. Der Vorst.

Lindermann's Restauration, Schulberg Nr. 19.

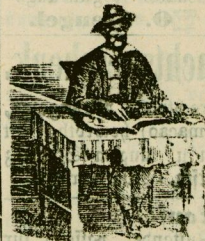
Täglich musikal. Abendunterhaltung mit kom.
Vorträgen. Kalte u. warme Speisen. Bier ff.

Rühlmann's Restauration zum Brockenhaus.

Montag den 11. Dec. Schlachtfest. Früh
9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe.
C. Rühlmann.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 10. und
Montag den 11. d. M.



Streich-Zitherconcert
mit Gesangs-Vorträgen
von **Fr. Kilian.**

Gleichzeitig mache ich dem
geehrten Publikum bekannt,
daß ich frische Kräfte habe
u. einen genussreichen Abend
verspreche.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
G. H.

Sonntag den 10. d. Abends 7 Uhr Ball in
„Freyberg's Salon“, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Hôtel garni „zur Tulpe.“

Heute Sonntag den 10. December
Abend-Concert
vom hall. Stadtorchester.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Sonntag Abend punkt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
1. Abonnements-Concert.
A. Wipplinger, Rathhausgasse 7.

Die geehrte Theater-Direction wird noch-
mals dringend um Aufführung von
Kean od. Leidenschaft u. Genie
gebeten. Wir bitten ferner, die Hauptrolle
Seitens der Damen **Frl. Lemke** zu
zuertheilen. Viele Theaterfreunde.

Stadt-Theater.

Sonntag den 10. December.
Der Actienbudiker
oder

Wie gewonnen, so zerronnen.

Große Fosse mit Gesang u. Tanz in 3 Abthei-
lungen von D. Kalisch. Musik von Conradi.

Montag den 11. December:

Mit aufgehobenem Abonnement.

Erstes Gastspiel des Hrn. C. Krause
vom Königl. Hoftheater in Berlin.
Der Kaufmann von Venedig.
Schauspiel in 4 Acten von Shakespeare, übersezt
von A. W. v. Schlegel.

Schloß: Herr Ernst Krause als Gast.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Leihante in den Monaten **October, November und December 1870** versetzten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 4321 bis 5490 tragen, — Pfandscheine mit gelbem Druck — findet im Auktions-Local des Leihantes am

Mittwoch den 17. Januar 1872 und folgende Tage von **Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr** statt. Einlösungen und Erneuerungen werden bis spätestens **Sonnabend den 6. Januar 1872** angenommen.

Halle, am 17. November 1871. ¶

Das Leih-Amt der Stadt Halle.
Der Kurator Der Rentant
Th. Richter. Köder.

Das Haus, kl. Ulrichsstrasse Nr. 6, ist mit 2000 \mathcal{R} . Anzahlung Erbschafts-Regulierungshalber zu verkaufen. ¶ **O. Stengel.**

Passend als Weihnachtsgeschenk.

Zwei ausgestopfte prachtvolle **Papageien**, größte Species (Aras macao) hochroth, mit blau u. gelben Flügeln u. langem Schwanz verkauft **Klautsch, Mühlspforte 2.**

Hausverkauf.

Ein Haus in gutem Zustande, passend für einen Geschäftsmann, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Geiststr. 57, im Laden.

Ein hübsch einger. **Haus**, mit oder ohne Gärten, wird innerhalb der Stadt unter günstigen Bedingungen — ohne Unterhändler — zu kaufen gesucht. Auskunft ertheilt

Burkhardt, Domgasse 5 u. 6.

Ein Wohnhaus mit Garten sucht für einen zahlbaren Käufer

A. Bleser, kl. Sandberg 3.

Weizenmehl ff.

à Meke 10 \mathcal{R} , à $\frac{1}{4}$ Ctr. 2 \mathcal{R} bei

S. Steppin, Köhnigstr. 22/23.

Gutes **Hausbackenbrot**, 26 \mathcal{L} . für 1 \mathcal{R} bei

W. Wernicke, Geiststraße 10.

Verschiedene **Herrensachen**, fast neu, sind zu verkaufen

Leipzigerstraße 30.

Ein noch gut erh. Winterpaletot mit Kragen preisw. zu verk.

Magdeb. Chaussee 6.

2 neue moderne Ueberzieher u. Hosen billigst

Leipzigerstr. 6, Hof l. 2. Eing. 2 Tr.

Ein tafelförmiges Fortepiano ist billig zu verkaufen

alte Promenade 14a, 1 Tr.

Veränderungshalber steht eine neue **Nähmaschine** sofort zu verkaufen. Das Nähere bei

Herrn **Kloß**, Geiststraße 5.

Ein Kanonenofen (neu) zu verkaufen

Leipzigerstraße 104, 3 Tr.

Einige Stück **Federbetten** zu verkaufen

gr. Steinstraße 6, 1 Tr.

Einige gut u. richtig gehende **Stuhuhren**, bergl. Werke, sowie einige silberne **Taschenuhren** (ein- und zweigehäufig) sind billig zu verkaufen

gr. Steinstraße 6, 1 Tr.

Peruanischer Guano.

Unser 7. Bericht über rohen und aufgeschlossenen **Peru Guano** wird Anfang Januar a. f. erscheinen und alsdann direct von uns, sowie von allen resp. Guano-handlungen Deutschlands, der Schweiz, Dänemarks, Schwedens, Norwegens etc. gratis und franco zu haben sein.

Unsere resp. Herren Kunden und sonst sich dafür Interessirende wollen uns förderndst angeben, welche Anzahl unserer Berichte sie zur Vertheilung an ihre Abnehmer wünschen.

Hamburg, Emmerich a/Rh., Copenhagen, im December 1871.

Ohlendorff & Co.,

alleinige Importeure des Peru Guanos und ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru Guanos für Deutschland, die Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen und Russland.

**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**

empfehle ich

eine **grosse Auswahl**

eleganter u. nach neuester Façon gearbeiteter Knaben-Confection

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ich offerire diese Artikel bei vorfindendem Bedarf zu soliden Preisen.

Bestellungen nach Mass werden für Erwachsene, sowie für Knaben pünktlich und reell ausgeführt.

A. Tyrroff, Schneidermeister,
Schmeerstraße Nr. 13.

Die Posamentierwaaren-Handlung von Gustav Barth,

Halle, Schmeerstrasse Nr. 20,

empfiehlt ihre selbstfabricirten **Franzen, Schnuren und Quasten**, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Bestellungen werden solid und schnell ausgeführt.

Cölner-Dombau-Lotterie.

(Ziehung am 11. Januar 1872.)

Loose à Stück 1 \mathcal{R} — zu haben in der

Annoncen-Expedition von
Rudolf Wosse,

Halle a/S., großer Berlin Nr. 11.

Der Lehrer **hintende Vöte** für 1872, vorzüglich wie immer, ist erschienen.

J. F. Genex.

Kohlenhandlung

en gros.

Leipzig.

Directer Versandt ab **Zwidau, Lugau und Böhmischem Schächten.**

Eine **dänische Dogge** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

In allen Buchhandlungen:
Deutscher

Reichskalender für 1872. 5 \mathcal{R} .
in 16., 15 Bogen mit vielen Holzschnitten u. dem Portrait des Kaisers im Krönungsornat.
Berlin, Verlag von **Max Böttcher.**

Pianino verkaufe oder vermiethe billigst, elegant, guter Ton, leichte Spielart, mehrjährige Garantie.

C. Landmann,
gr. Braubaugasse 9.

Zur gefälligen Beachtung.

Der **Ansverkauf** von **Buckauer Porzellan**, gr. Braubaugasse 31, dauert nur bis **Sonnabend den 16. December.**

W. Schrader.

Ein noch neuer dauerhafter **Winterüberzieher** ist billig zu verkaufen beim

Schneidermstr. **Schüppe**, kl. Ulrichstr. 30.

Gut gearbeitete **Schrotenschuhe** Fleischergrasse 3.

Zum **Gardinenstecken** empfiehlt sich **Geuriette Weck**, geb. Künzlin,
Geiststraße 52.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird noch angenommen

Trödel 15, 2 Tr.

Für $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} wird ein Stück **Vett** gut und praktisch gereinigt

Sieg 9.

Mein Lager von schönen Sorauer Wachswaaren als: weißen, gelben, bemalten, Fidebus- u. Kinderwachsstock; Altar-, Tafel-, Kutsch- u. Handlaternen- und Baumlöcher empfehle zur gefälligen Abnahme im Ganzen und Einzelnen. **J. F. Stegmann, Markt 13.**

Stearin- und Paraffinlichte empfiehlt bestens **J. F. Stegmann, Markt 13.**

Von den beliebtesten neuen Kinder-Theatern sind noch eine kleine Partie vorräthig, welche ich mit 5 Sgr. à Stück offerire. **Aug. Henning, Breitestraße Nr. 21.**

In allen Buchhandlungen:
National-Kalender für 1872.
48. Jahrgang. Mit Beiträgen von Hittl, Dr. Beta, Schmidt &c., sowie zahlreichen Holzschnitten u. Stahlstichen. 15 Bog. in 8. 12 1/2 Sgr.
Berlin, Verlag von Max Böttcher.

Ein im Backen u. Garniren erfahrener Conditor-Gehülfe findet sofort Stellung bei **Otto Blau jun., Leipzigerstraße 18.**

Hausmädchen,

slink, reinlich, findet sofort oder zum 1. Januar guten Dienst
Leipzigerstraße 53, zweite Etage.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Jan. gesucht Fleischergasse 16, 2 Tr.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht Dienst zum 1. Januar. Zu erf. kl. Sandberg 7.

Ein ehrlich s, reinliches u. in jeder Hausarbeit erfahrendes Mädchen findet 1. Januar 1872 einen Dienst kl. Steinstraße 3.

Eine zuverl. Person zur Straße kehren u. Eis-hacken wird sogleich gesucht gr. Märkerstraße 17.

Ein junges anständiges Mädchen wird bei ein Kind für den ganzen Tag gesucht Weidenplan 9.

Haus- u. Viehmädchen, Kellnerburschen finden Stellen d. Fr. Khoustein, Steinbockgasse 3.

Eine Wohn. von 20—36 % wird von kinderlosen, pünktlich zahlenden Leuten zum 1. Januar gesucht kl. Brauhausgasse 17.

Eine Wohnung von 2 auch 3 St., 2 Kammern nebst Zubehör wird 1. April 1872 in der Nähe des Waisenhauses oder neuen Gymnasiums gesucht. Offerten unter **J. M. Königsstraße 25, 1 Tr. links**, erbeten.

Zum 1. Januar 1872 wird eine Wohnung bestehend aus 2 bis 3 Stuben, Kammer u. Küche in der Nähe des Bahnhofs oder Königsthores zu mieten gesucht. Adressen unter **J. M. beliebt man in der Expedition d. Bl.** abzugeben.

Kinderlose Leute suchen ein Logis von 70 bis 90 % in der Nähe des Marktes. Adressen **B. Nr. 10** befördert die Exped. d. Bl.

6 Stuben, 5 Kammern u. Zubehör, 1ste Etage, zum 1. April zu vermieten Brüberstraße 15.

Die **Bel-Etage** im neuerbauten Hause Louisen- u. Margarethenstraßen-Ecke, enthaltend 9 heizbare Pöden, Küche, Kammern, Wirtschaftsräume, Gartenpromenade, ist zum 1. April, auf Wunsch früher, zu beziehen. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl.

Kleine Ulrichstraße Nr. 9 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern nach vorn, Küche, Kammer und Zubehör, zum 1. April 1872 zu vermieten. Näheres dabeilbst im Hofe bei **Meyer & Zwarg.**

Eine Wohnung, bestehend aus Entrée, Stube, Kammer und Küche, ist 1. Januar zu vermieten Rannischestraße 17.

Ein Logis zu 35 % Neujahr zu beziehen, zwei Logis, jedes zu 75 %, auch im Ganzen, Diern 1872 zu beziehen Bahnhofsstraße 10.

St., K. u. Kochg. sofort an einzelne Leute für 32 % zu vermieten gr. Brauhausg. 16. Kl. Stube sofort zu beziehen kl. Schlamm 11.

Schlafstelle Brunostraße 19, part.

1/4 Million M. Crt.
eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von M. Crt. 150,000 — 100,000 — 50,000 — 40,000 — 30,000 — 25,000 — 2mal 20,000 — 3mal 15,000 — 4mal 12,000 — 1mal 11,000 — 5mal 10,000 — 5mal 8000 — 7mal 6000 — 21mal 5000 — 4mal 4000 — 36mal 3000 — 102mal 2000 — 206mal 1000 — 256mal 500 u. c. bietet in ihrer Gesammtheit die von der Hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverloosung und kann die Beteiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.
Zu der schon am

20. December d. Js.
stattfindenden 1. Ziehung kosten:
Ganze Original-Loose Thlr. 2.
Halbe " " 1.
Diertel " " — 15 Sgr.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung, Post-Einzahlung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloosungs-Pläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Ueber-sendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da die Ziehung ganz nahe, so beliebe man sich mit Bestellung baldigst vertrauensvoll zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

Ich fordere hiermit die Handelsfrau **Raumann** auf, mir binnen 3 Tagen die Schlüssel zu bringen und mit mir Rücksprache zu nehmen, widrigenfalls ich die Localitäten vom 1. Jan. 1871 anderweitig vermiethe. **S. Renzner.**

Eine möblirte Wohnung für 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten Strohhofspitze 15.
Schlafstellen mit Kost Martinsg. 8/11, Vorbergh. I.
2 Schlafst. mit Kost Weidenplan 14, im Keller.
Anst. Schlafst. mit Kost Brunostraße 5, 1 Tr. l.
Offene Schlafst. gr. Sandberg 14, im Laden.
2 anst. Schlafst. mit Kost Ritterg. 11, 2 Tr. r.
Schlafstellen offen Mauergasse 9, 1 Tr.
Anst. Schlafst. mit od. ohne Kost Sommergasse 13.
2 anst. Schlafstellen mit Kost bei **Mänecke**, kl. Sandberg 21, im Hof rechts 1 Tr.
Eine Schlafstelle offen Harzgoße 7.
Anst. Schlafstelle Zentergasse 5a.
Schlafstellen mit Kost Töpferplan 9.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen von der Rathhausgasse durch die Schmeerstraße ein blauarrirtes Shawltuch. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe Herrenstraße 1 abzugeben.

Eine Brille verloren. Gegen Belohnung abzugeben wird gebeten
Leipzigerstraße 50.

Von der Leipzigerstraße nach dem Markt ein schwarzer Schleier verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgraben 5b.

Ein schwarzer Schleier verl. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 23, 1 Tr.

Ein in Tüll gesticktes Taschentuch im 1. Berg-concert verloren. Gegen Belohnung abzugeben alter Markt 25, 1 Tr.

Ein Haararmband Donnerstag Abend verloren. Gegen Belohn. abzug. gr. Ulrichsstraße 57.

Wäsche gefunden Landwehrstraße 15.

Ein gr. schw. Hund jugel. Kuttelhof 4.
Erfolgt bis Montag keine Abholung, so wird er verkauft.

Höchst beachtenswerth
für alle Diejenigen, welche geneigt sind auf eine solide und Erfolg versprechende Weise dem Glücke die Hand zu bieten, ist die im heutigen Blatte erschienene Annonce des Hauses **Bottenwieser & Co. in Hamburg.**

Volksküchen:
kl. Ulrichsstraße 15.
Sonntag: Suppe, Salzkartoffeln und Schweinebraten, außerdem Salat.
Montag: Reis mit Rindfleisch.
gr. Ulrichsstraße 21.
Sonntag: Suppe, Hasenbraten mit Schmorlochl u. Schweinebraten mit Kartoffeln.
Montag: Suppe, Rosinenfleisch mit Kartoffeln.

Königl. meteorol. Station zu Halle.
8. December 1871.

Stunde	Luftdruck		Relative Feuchtigk. Procente.	Luftw. N. Grade.	Wind
	Par. Lin.	Par. Lin.			
Morg. 6	336,87	1,12	88	— 4,8	NW
Mitt. 2	336,49	1,62	95	— 1,8	NW
Abds. 10	337,26	1,19	88	— 4,2	NW
Mittel	336,72	1,31	90	— 3,6	

Unser Lager von **Petroleum-Lampen** ist jetzt durch neue Zuforderungen auf das reichhaltigste fortirt und erlauben uns noch besonders auf elegante **Hängelampen** und **Tafellampen** aufmerksam zu machen.

Ferd. Weber & Sohn, gr. Märkerstraße, am Markt.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:

f. Lederwaaren, als: Photographie- u. Poésie-Albuns, Portemouaies, Cigarren- u. Brieftaschen mit u. ohne Stickerei, Notizbücher, Schreibmappen, Notenmappen, Banknotentaschen, Seidenbücher, Visitenkartentäschchen, Hansschlüssel- u. Brillen- u. Gesangbücher in einfachen u. reichvergoldeten Einbänden u. u.;

extra f. Parfümerien, als: f. Extraits, Eau de Cologne, feine Pomaden, Haaröle u. Seifen, feinste gefüllte Toiletten in den neuesten Mustern u. u.;

feiner Papeterieen, Luxuspapiere, Lichtschirme, Lampenschirme, Tabackskästen, Photographie-Rahmen, Lottos, Bilderbücher, Jugendschriften, Tisch- und Malkästen, Federkästen, Reizzeuge, Zeichen- u. Schul-Messinstrumente u. u. zu überraschend billigen Preisen.)

Schmeerstr. 36. **Albin Hentze**, Schmeerstr. 36.

Gr. Steinstr. 67. **Hermann Rüffer**, gr. Steinstr. 67,

empfiehlt sein gut fortirtes Lager von

Galanterie-, Korb- und Spielwaaren.

Schirmständer, Feuergeräthständer, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer

und **Ofenschirme** in Auswahl bei

Wilh. Heckert, gr. Ulrichsstraße Nr. 60.

Freitag den 15. December cr. Abends 6 Uhr

2. Abonnements-Concert

im Saale des Volksschulgebäudes

unter Mitwirkung

des Herrn Pianisten **Otto Reubke**.

Programm: Symphonie (A-moll) von Mendelssohn. — Overture von Coriolan von L. v. Beethoven. — Concert für Pianoforte (A-moll) von Rob. Schumann. — Impromptu a. d. E-moll-Suite von Franz Lachner. — 2 Clavierstücke.

Billets: Sperrsitz à 25 Sgr. — nicht numerirte Plätze à 20 Sgr. sind bei **H. Karmrodt** zu haben.

Abonnements zu den noch folgenden drei Concerten werden für Sperrsitzplätze à 1 Thlr. 25 Sgr. ebendasselbst angenommen. **E. John**.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

im Hotel zum „Kronprinzen.“ — 1000 Original-Stereoscop-Ansichten. —

Täglich früh 10 bis Abends 9. — Eintritt 7 1/2 Sgr. — 6 Einlaßkarten 1 Th. — Abonnement 1 Th.

Stereoskopen-Verkauf in reichster und preiswürdigster Auswahl.

Tischlermeister, welche gute Arbeit liefern, finden dauernde Beschäftigung bei Halle a. S.

Carl Dettenborn, Meublessfabrikant.

Für die Redaktion verantwortlich D. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Feine u. ordinäre

Kohlenkasten, Ascheimer, Feuergeräte, als

Kohlenlöfel, Schippen, Zangen, Pläthaken Feuergeräthständer, Ofenvorsetzer **Schirmständer.**

Eimer von Eisenblech, verziunt, lackirt u. emailirt.

Seidelträger zu 3, 4, 6, 8 Seideln.

Geldkörbe Messerkörbe Schlüsselkörbe } von Draht.

Caffeemühlen, Caffeetrichter, Caffeebretter.

Zuckerschneider, Zuckerzangen.

Korkzieher mit Mechanik.

Feine Tischglocken

empfiehlt zu billigen aber festen Preisen

Otto Linke,

gr. Ulrichsstraße 4.

W. Herrig, Leipzigerstr. 24.

empfiehlt deutsche u. engl. Wolle, Strümpfe, Gesundheits- u. andere Jacken, wollene u. baumw. Unterhosen, Hosenträger, Buchstuhlschuhe, Fanchons, Tücher, Schwals, Mützchen, Broschen, Ohrringe u. zur gefälligen Beachtung billigt.

Weihnachtsäpfel

In verschiedenen Sorten à Schock 5, 10 u. 15 Sgr. Renetten, Borsdorfer, sowie Kochäpfel empfiehlt in ganzen Partien und im Einzelnen

W. Kuhne, gr. Ulrichsstr. 11.

Neue Türkische Pfäumen,

große süße und fleischige Frucht, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Theodor Eisentraut.